

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09291636
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Theodor-Heuss-Straße 45
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Paunsdorf * 132/1; 132/4; 132/5; 134/1; 134/4
<b>Bauwerksname</b>	Genezarethkirche Paunsdorf

### Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung und Kirchplatz; Saalkirche mit Westturm von 1875, baugeschichtlich und künstlerisch von Bedeutung, Zeugnis der Ortsgeschichte, exponierte Lage

### Denkmaltext

Mit ihrem Westturm weist die Kirche zur ehemaligen Dorfstraße, der heutigen Theodor-Heuss-Straße. In unmittelbarer Umgebung liegen Pfarr- und Gemeindehaus, das ehemalige Rathaus sowie ein sogenanntes Österreicherdenkmal von 1913, welches an die in die in der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 gefallenen österreichischen Soldaten erinnert. In der Barockzeit war bereits eine Kirche errichtet worden (1689/1690), die 1783 dem Neubau der heutigen einschiffigen Saalkirche wich. Beteiligt waren der Leipziger Baudirektor Carl Friedrich Dauthe sowie, ebenfalls aus Leipzig, Maurermeister Christian Mattheus Voigt und Zimmermeister Siegmund Riedel. Anstatt des ehemaligen Dachreiters kam 1875 der dem Haupteingang vorgesezte Turm zur Ausführung, der im Jahr 1993 umfassend saniert wurde. Sanierungen des Äußeren fanden u. a. 1950 und 1970, die des Inneren zuletzt 1981 statt. Durch veränderte Putzstrukturen sowie die Umbauten an der Turmseite ist das frühklassizistische Erscheinungsbild am Außenbau der Kirche nicht mehr klar ablesbar. Gestühl und Wandverkleidungen sind Zeugnisse der Erneuerungen von 1906. Die den Innenraum fassende, prägende und umlaufende Empore bezieht den Kanzelaltar des Erbauungsjahres 1783 mit ein, der das bedeutendste Ausstattungsstück der Kirche darstellt. Bemerkenswert zwei Grabsteine für Dorothea von Thümmel (16. Jahrhundert) und Heinrich Victor Siegmund von Oertzen, der in der Völkerschlacht bei Leipzig am 18.10.1813 fiel. Der die Kirche ehemals umgebende Paunsdorfer Friedhof wurde 1909 eingeebnet und in eine Parkanlage umgestaltet. Städtebaulich unverzichtbarer Akzent im Paunsdorfer Ortsbild, das Gebäude baugeschichtlich, künstlerisch und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung.  
LfD/2013

**Datierung** im Kern 15. Jh. (Kirche); 1783 (Kirche); 1875 (Kirchturm); 1783 (Kanzelaltar); 1906 (Orgel)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XXIV/73/57  
**Aufnahmejahr** 1993  
**Fotograf** Salzmann, Annette  
**Beschreibung** Kirche; Kirchenschiff



**Fotonummer** XXIV/73/59  
**Aufnahmejahr** 1993  
**Fotograf** Salzmann, Annette  
**Beschreibung** Kirche; Turm



**Fotonummer** F 09291636 A  
**Aufnahmejahr** 2013  
**Fotograf** Keller, Michael  
**Beschreibung** Kirche und ehemaliger Kirchhof aus südwestlicher Richtung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09291636 D**  
2019  
Nitzsche, Mathis  
Kirche



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

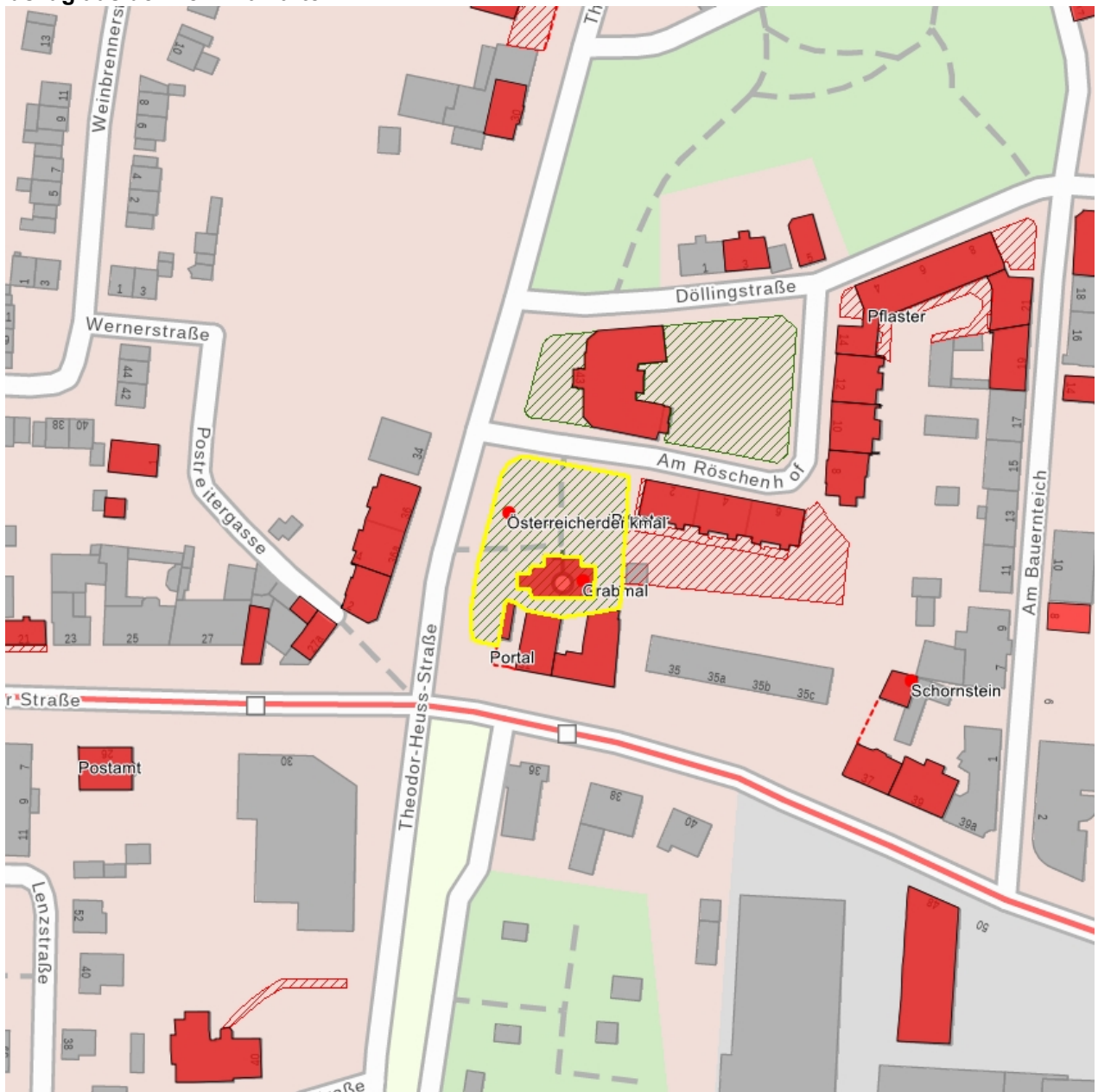
**F 09291636 F**  
2020  
Nitzsche, Mathis  
Kirche



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09291636 G**  
2020  
Nitzsche, Mathis  
Kirche

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

